



PRÁVNICKÁ
FAKULTA
Masarykova univerzita

WESEN DES RECHTS AT DES ABGB

JUDr. Eva Dobrovolná, Ph.D., LL.M.





Grundlagen

Wesen des Rechts

- Wurde ein Kaufvertrag abgeschlossen, ist gemäß § 1061 ABGB der Verkäufer verpflichtet, dem Käufer die verkaufte Sache zum vereinbarten Zeitpunkt zu übergeben. Tut er dies nicht, kann der Käufer die Übergabe erzwingen.

Art. 7 Abs. 1 B-VG:

- Alle Staatsbürger sind vor dem Gesetz gleich.

Recht x Gerechtigkeit

Verhältnis des Rechts zu anderen Normensystemen

- Sitten bzw. Bräuche, Moral, Religion
 - Gemäß § 879 Abs. 1 ABGB ist ein Vertrag nichtig, wenn er gegen „die guten Sitten“ verstößt.
- 



Recht im objektiven und subjektiven Sinne

Objektives Recht

- Sämtliche Rechtsnormen

Subjektives Recht

- Dem Einzelnen verliehene Befugnis, die Einhaltung bestimmter Inhalte des Rechts im objektiven Sinn durchzusetzen.
- 



Die Rechtsordnung

Einteilung

- Öffentliches Recht
- Privatrecht

Subjekttheorie

Unternehmensrecht – erkenntnisökonomische Gründe

- Alle Staatsbürger sind vor dem Gesetz gleich.

Materielles x Formeles Recht

Rechtsentstehung (Rechtsquellen)

- Gewohnheitsrecht? (Wenn die Rechtsordnung auf sie verweist - § 10 ABGB)
- Gerichtliche Urteile? (§ 8 Abs. 1 Z 1 OGHG)




Die Rechtserkenntnis

- Gesetzblätter**
- Bundes- x Landesgesetze**
- Sprachliche Auslegung u. § 6 u. 7 ABGB**
- Rolle des Erkenntnisses der Judikatur bzw. Literatur für die Rechtsstreitigkeit**



Auslegung

- ❑ Ziel: jene Rechtsfolge zu ermitteln, die für einen bestimmten Sachverhalt maßgeblich ist.
 - ❑ Methoden:
 - ❑ Die Wortinterpretation (Erleichterung: Legaldefinitionen)
 - ❑ Die historische Interpretation (Gesetzesmaterialien)
 - ❑ Die systematische Interpretation (einschließlich verfassungskonforme Interpretation)
 - ❑ Die teleologische Interpretation (z. B. schriftliche Form der Bürgschaftserklärung)
- 



Die ergänzende Rechtsfortbildung

- ❑ **§ 7 ABGB**
- ❑ **Gesetzesanalogie (planwidrige Gesetzeslücke) – z. B. entgangene Urlaubsfreude bei Pauschalreisen**
- ❑ **Rechtsanalogie – z. B. Dauerschuldverhältnisse u. besondere Verträge**



Normwidersprüche

□ Grundsätze:

- Lex posterior derogat legi priori
 - Lex specialis derogat legi generali
- 



Tatbestand-Sachverhalt-Subsumption- Rechtsfolge

Beispiel:


 § 366 ABGB






Einteilung des Privatrechts

- Allgemeines Privatrechts x
Sonderprivatrechte
 - Pandektensystem x
Institutionensystem

 - Bedeutung des EU-Rechts
- 



Zivilrechtliche Grundbegriffe

- Die Privatautonomie**
 - Zwingendes und dispositives Recht**
 - Z.B. § 46 Abs. 2 MRG
 - Z.B. § 879 Abs. 2 Z 4 ABGB
 - Absolute und relative Rechte**
 - Dingliche Recht**
 - Ansprüche x Gestaltungsrechte**
 - Ziel- und Dauerschuldverhältnisse**
- 

Rechtssubjekt

- Rechtsfähigkeit natürlicher Personen
- Rechtsfähigkeit juristischer Personen
- Handlungsfähigkeit
 - Geschäftsfähigkeit
 - Deliktsfähigkeit
- Handlungsfähigkeit natürlicher Personen
 - Kinder (bis 7)
 - Unmündige Minderjährige (7-14)
 - Mündige Minderjährige (14-18)
 - Volljährige (ab 18)
- Beschränkungen aufgrund des individuellen Geisteszustandes
- Handlungsfähigkeit juristischer Personen
 - Geschäftsfähigkeit
 - Deliktsfähigkeit



Das Rechtsgeschäft

- Die Willenserklärung**
- Einseitiges – zwei oder mehrseitige
RG**
- Verpflichtungsgeschäfte x
Verfügungsgeschäfte**



Das Rechtsgeschäft

- Rechtsfolgewille**
- Ausdrückliche x konkludente Willenserklärungen**
- Zustandekommen eines zweiseitigen RG – Anbot, Annahme**
- AGB**
- Auslegung von Willenserklärungen und Verträgen**
- Konsens x Dissens**



Wirksamkeitsmängel von RG

- Anfängliche Unmöglichkeit
- Gesetz- und Sittenwidrigkeit
- Willensmängel
 - Drohung
 - List
 - Irrtum
- Laesio enormis
- Verstoß gegen Formvorschriften



Stellvertretung

- Unmittelbare x mittelbare SV**
- Vertretungsfeindliche RG**
- Voraussetzungen**
 - Offenlegung**
 - Vorliegen von Vertretungsmacht**
 - Ausreichende Geschäftsfähigkeit des Stellvertreters**
- Vertretung ohne Vollmacht**

Danke für die Aufmerksamkeit!